

Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung -Aufgabe der Teilhabe für alle Schularten

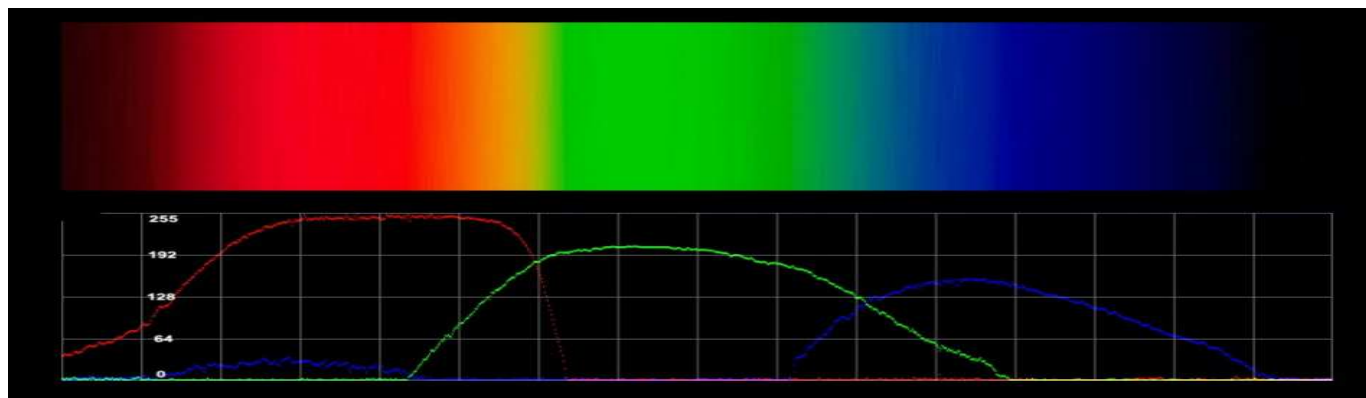


„Wir finden Wege...
gemeinsam Unterricht in der katholischen Schule entwickeln“

27./28. September 2016 in Bonn

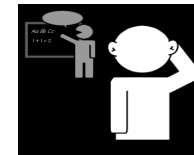
Referentin: Claudia Hermann
Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung
im Landkreis Main-Spessart

Autismus-Spektrum-Störung



Inhalte und Ziele der Fortbildung

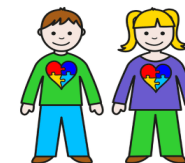
1. Teil
Grundlegende theoretische Informationen



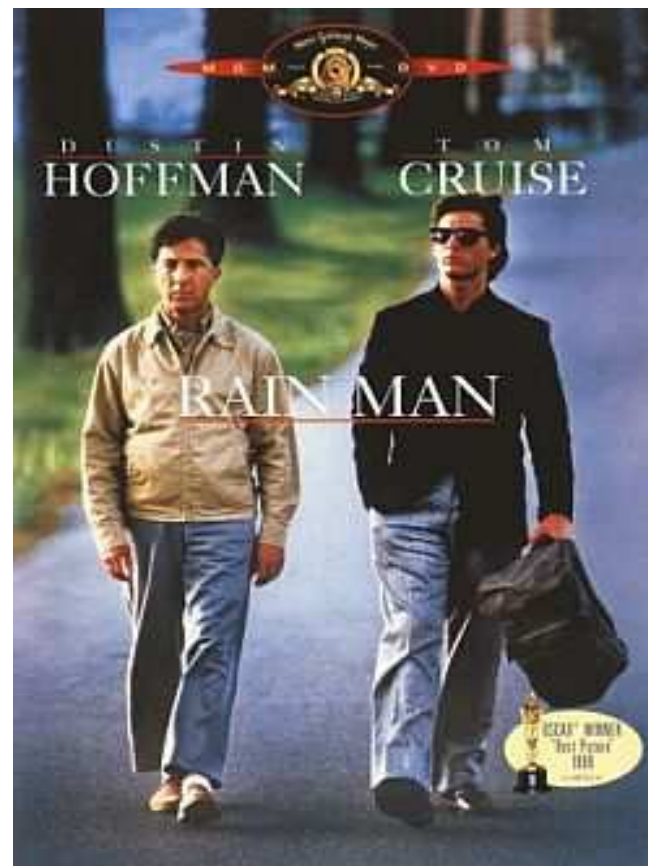
2. Teil
Wahrnehmungsübungen



3. Teil
Maßnahmen für den Umgang und die Förderung
von Kindern und Jugendlichen mit ASS in SVE, Tagesstätte und Schule

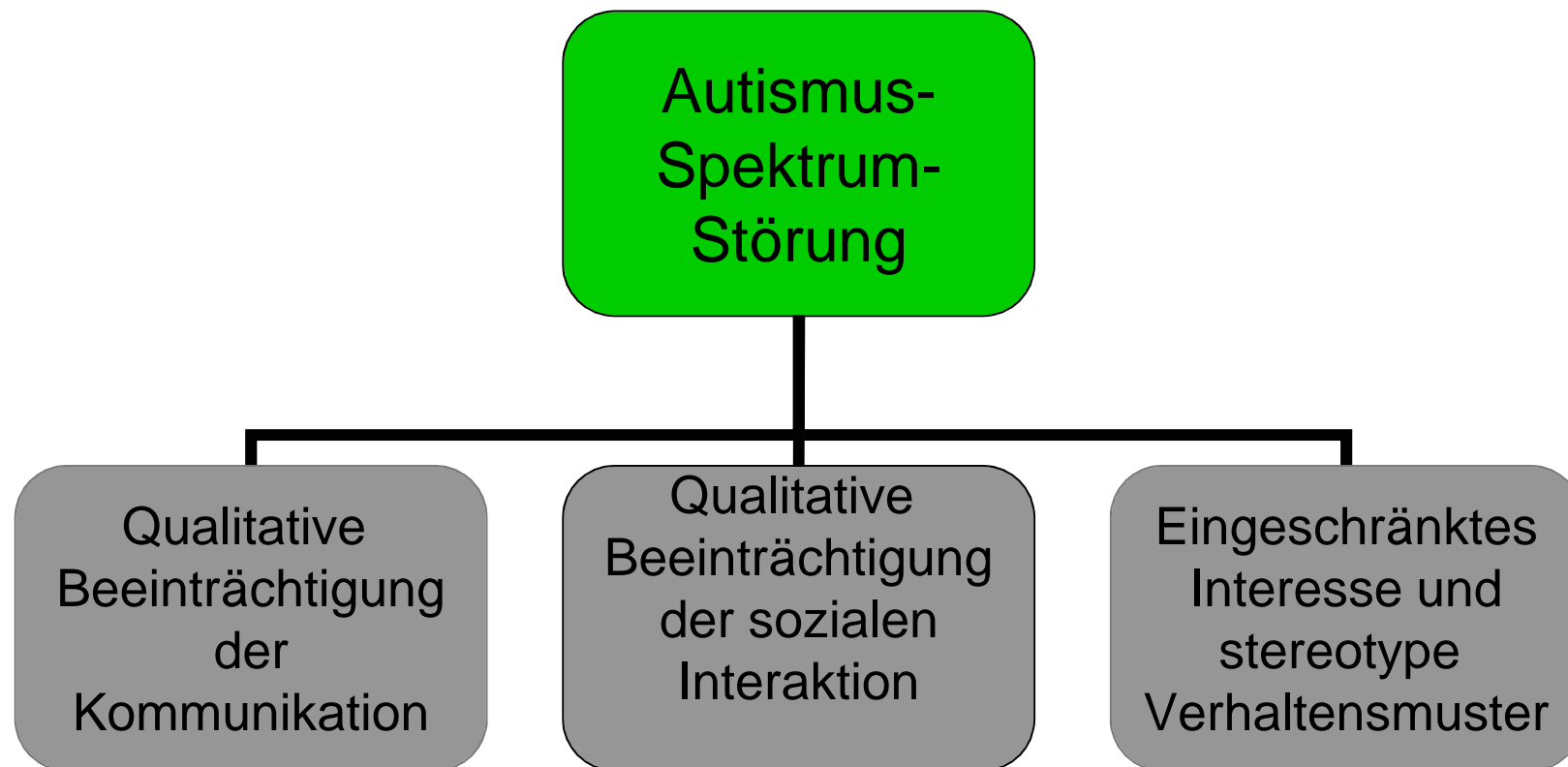


Autismus in den Medien



Autismus-Spektrum-Störung

Kernsymptome (ICD 10)





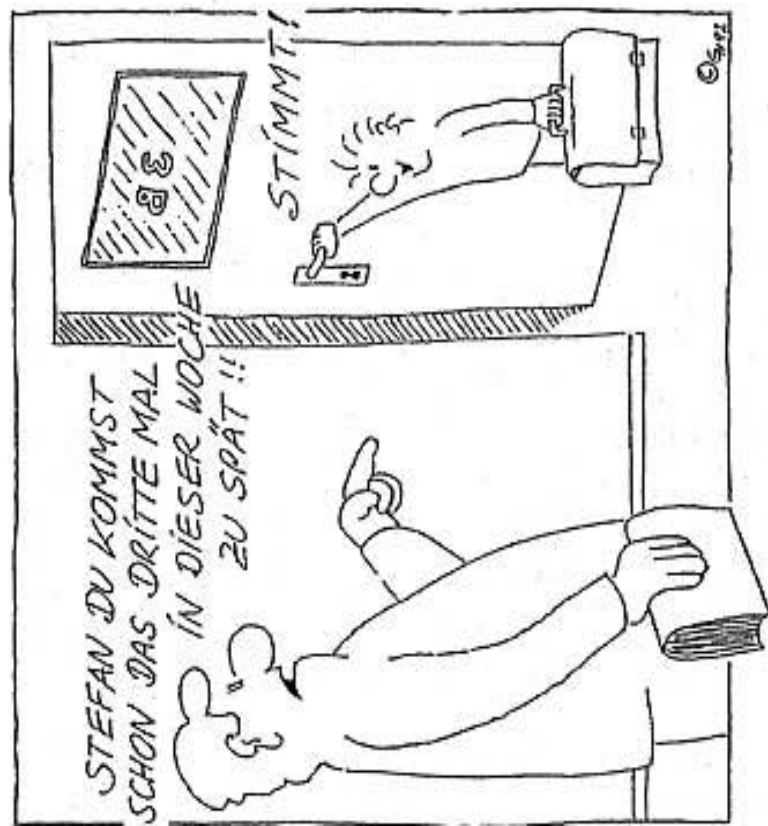
Qualitative Beeinträchtigung der Kommunikation


- Verzögerung oder Störung der Sprachentwicklung
- Sprachauffälligkeiten
- Intonation, Sprechweise
- Wechselseitige Kommunikation
- Verständnis sozialer Regeln der Kommunikation
- Spielverhalten
- Sprachverständnis



Qualitative Beeinträchtigung der sozialen Interaktion

- Nonverbales Verhalten (Blickkontakt, Mimik, Gestik)
- Kontaktverhalten, soziale Motivation
- eingeschränkte Fähigkeit Gefühle, Absichten und Vorstellungen zu erkennen (Theory of Mind)
- Sozioemotionale Gegenseitigkeit





Eingeschränktes Interesse,
stereotype Verhaltensmuster,
beeinträchtigte Handlungsplanung, Probleme der
sensorischen Informationsverarbeitung

- Veränderungsängste/ Zwänge/ Rituale
- Tics (Tica)
- Sonderinteresse, ungewöhnliche Beschäftigungen
- häufig Schwierigkeiten in der Handlungsplanung
- Hypersensibilität oder Hyposensibilität gegenüber sensorischen Reizen
- auffällige Motorik / Ungeschicklichkeit



weitere Symptome

- Störungen in der Wahrnehmungsverarbeitung
- Neuropsychologische Auffälligkeiten

Theory of Mind (erklärt soziale und kommunikative Probleme)

Zentrale Kohärenz (erklärt Wunsch nach Gleichförmigkeit, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden, Fehlwahrnehmungen)

Exekutive Funktionen (erklärt Probleme den Alltag zu bewältigen)

Zusammenfassung

Autismus-Spektrum-Störung ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung

- ihr liegen komplexe hirnorganische Störungen zu Grunde
 - diese wirken sich auf kognitive, sprachliche, motorische, emotionale und interaktionale Funktionen aus
 - diese führen zu Veränderungen im Bereich der Wahrnehmungsverarbeitung
- therapeutische Interventionen können bedeutsame Besserung der Kernsymptomatik aber **keine Heilung** bewirken

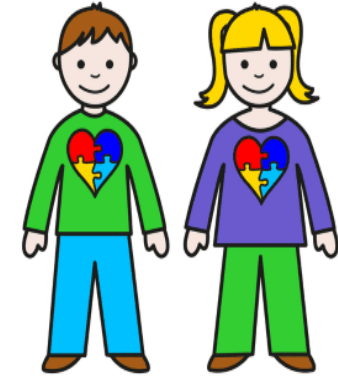
Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Alltag der Schule



Ich bin sehr
für Inklusion,
aber der
muss weg!

Grundlegende Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum- Störung

Ansatzpunkte schulischer Förderung



- Sicherheit und Schutz
- Unterstützung bei der Handlungsplanung
- die Welt erklären
- Bedürfnisse nach zwischenmenschlichen Beziehungen
- Teilhabe



Schulische Gelingensfaktoren

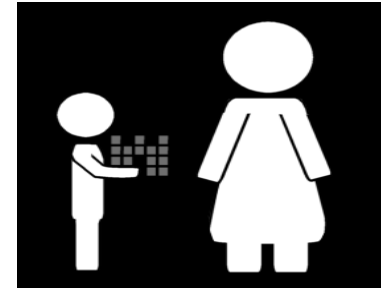
- Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung brauchen Menschen, die bereit sind,
 - sich auf ihre Besonderheiten einzulassen,
 - mit viel Geduld und Mut nach kreativen, manchmal unkonventionellen Lösungsansätzen zu suchen
 - durch klare Strukturierung persönliche Unterstützung und Sicherheit im Verhalten zu bieten
 - ihre z.T. verminderte Belastbarkeit und Konzentration zu berücksichtigen
 - ihrer Hilflosigkeit in sozialen Kontakten Rechnung zu tragen

Welche Unterstützung brauchen Eltern



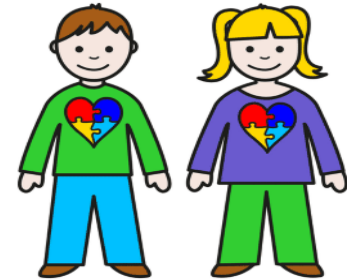
- Kooperationspartner, die bereit sind, mit ihnen den besten Förderort für ihr Kind zu finden
- eine Schule, die ihr Kind aufnimmt
- Pädagogen und Pädagoginnen, die sich mit dem Thema Autismus auseinandersetzen, die kompetent mit ihrem Kind umgehen können und die die Bereitschaft haben, mit anderen Fachdiensten zu kooperieren
- Eltern brauchen eine Schule, die sie als Partner ernst nimmt

Welche Unterstützung braucht der Lehrer / die Lehrerin?



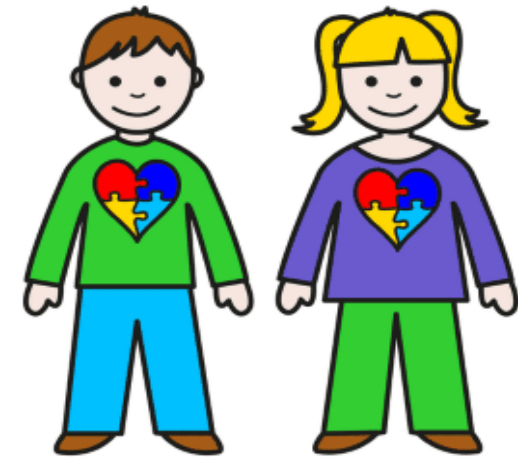
- rechtliche Sicherheit etwas tun zu dürfen, was man als pädagogisch sinnvoll erachtet
- gute Arbeitsbedingungen (angemessene Klassengröße, räumliche Möglichkeiten, stabile Lerngruppe)
- unterstützendes Kollegium
- Möglichkeit Wissen und Können zu erweitern, auf Hilfsangebote zugreifen zu können
- Eltern

Womit macht man einem
autistischen Kind
keine Freude?



- der Lehrer ist krank
- wir gehen heute in ein anderes Klassenzimmer
- sucht euch einen Partner
- wir machen heute alles anders
- wir machen einen Ausflug
- wir feiern ein Fest
- ihr arbeitet in der Gruppe

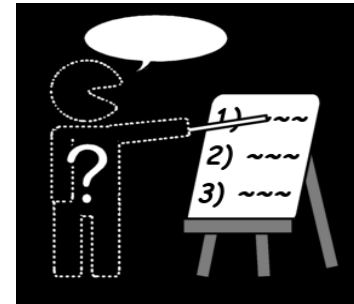
Wovon profitieren Kinder / Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung?



von:

- stabilen Gruppen, Bezugspersonen
- klaren Regeln und Strukturen
- visualisierten Hilfen zur Orientierung in Zeit, Raum, Aufgaben und Abläufen
- Rückzugsräumen
- sonderpädagogischen Arbeitsweisen
- Individualisierung
- Differenzierung
- Prinzip der Selbsttätigkeit, Verstärkung, Kontinuität

Hilfreiche unterrichtliche Maßnahmen



- **Strukturiertes Lernen nach dem TEACCH-Programm**
„Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children“

Strukturierung auf fünf Ebenen

- Strukturierung des Raumes
- Strukturierung der Zeit
- Strukturierung der Arbeitsorganisation
- Strukturierung von Material
- Routinen als Strukturierungshilfen

Strukturierung des Raumes



Strukturierung der Zeit



Strukturierung der Zeit



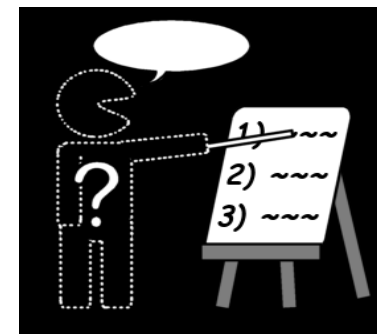
Strukturierung des Arbeitsorganisation




Strukturierung des Materials



Hilfreiche unterrichtliche Maßnahmen



- Lärmpegel in der Gruppe / Klasse beachten
- bei **Hefteinträgen, schriftlichen Arbeiten** dem Kind / Jugendlichen Unterrichtsmaterial in geeigneter Form und in geeignetem Umfang bereitstellen
- **technische Hilfen** zulassen
- **Hausaufgaben** im Umfang individuell nach den Fähigkeiten des Kindes bemessen, HA.situation regelmäßig mit Eltern besprechen
- **Sportunterricht** eventuell eine Notenaussetzung überlegen, Aktivitäten anbieten, welche die Kinder / Jugendliche alleine betreiben können
- **Leistungsnachweise**  Zeitdruck, unklare Aufgabenstellung (Nachteilsausgleich, Notenschutz bedenken)

Hilfreiche außerunterrichtliche Maßnahmen



- individuell gestaltete **Pausen**
- **Schulweg und Schulbus** angemessen überdenken
- bei **Wandertagen, Klassenfahrten** und **Schullandheimaufenthalten** die individuellen autismusspezifischen Bedürfnisse des Kindes / Jugendlichen beachten
- bei **Projekttagen** (Auflösung der gewohnten Klassen-Gruppenstruktur) dem Kind / Jugendlichen
 - einen Paten an die Seite stellen
 - das Kind / den Jugendlichen event. in dieser Zeit vom Schulbesuch befreien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





Rotkäppchen Aspistyle

